Michael Rakow
Pferde - gesund durch Homöopathie

Extrait du livre

Pferde - gesund durch Homöopathie
de Michael Rakow
Éditeur : MVS Medizinverlage Stuttgart

https://www.editions-narayana.fr/b23085

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
https://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

9 Erkrankungen der Wirbelsäule

9.1 Ätiologie

Verspannungen der Wirbelsäule kommen beim Pferd immer häufiger vor. Ursachen können anatomische Veränderungen sein, z. B. **Spondylosen** (Erhebungen, Zacken und Randwülste am Wirbelkörper), **Kissing spines** (Engstellung der Wirbel) u. a. In den meisten Fällen handelt es sich um muskuläre Verspannungen, die als Folge von Überlastung, Fehlbelastung, Kälte und Nässe auftreten, leider sehr oft auch durch Fehler beim Reiten hervorgerufen werden. Daneben gibt es noch fütterungs- oder stoffwechselbedingte hochakute, sehr schmerzhafte Krankheitszustände **(Lumbago)**. Wenn die Ursache nicht beseitigt wird oder werden kann (bei anatomischen Veränderungen), kann eine homöopathische Arznei zwar die akute Symptomatik lindern oder auch beseitigen, aber keine Heilung auf Dauer bewirken.

Unterstützende Maßnahmen wie Gymnastizieren usw. haben eine wichtige Funktion bei der Vorbeuge.

Da röntgenologische Untersuchungen der Wirbelsäule und Myelografien (Kontrastmitteluntersuchung des Rückenmarks) beim Pferd sehr aufwendig sind und nicht immer zu befriedigenden Ergebnissen führen, ist es wichtig, dass die klinische Diagnose unter Berücksichtigung aller möglichen Faktoren so weit als möglich gesichert ist.

Manchmal kann die **Thermografie** (Wärmebild; die unterschiedliche Wärmestrahlung gesunder und kranker Bezirke wird sichtbar gemacht) endlich Aufschluss geben. Dieses aufwendige Verfahren wenden in Deutschland bisher jedoch nur ganz wenige Kliniken an.

9.2 Symptomatologie

Die Symptome einer Wirbelsäulenerkrankung können ganz verschieden sein: Neben Lahmheiten einzelner Gliedmaßen und verspannter Rückenmuskulatur fallen Störungen im Bewegungsablauf, allgemeine Steifigkeit der Bewegung oder in der Koordination, z. B. auch zwischen Vorder- und Hinterbeinen, auf. Widersetzlichkeit gegen bestimmte Übungen, immer wieder Ungehorsam haben gar nicht so selten ihre Ursache in Verspannungen der Wirbelsäule und sollten nicht mit harter Erziehung und Strafen, sondern mit Behandlung der Wirbelsäule und Überprüfung und Änderung der Reittechnik angegangen werden. Die Untersuchung durch einen fachkundigen Tierarzt gibt Aufschluss über die Diagnose sowie Grad und Ausmaß der Veränderungen und über Zusammenhänge hinsichtlich der Reittechnik.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

9.2.1 Fragenkatalog

Für die homöopathische Therapie, für die Wahl einer homöopathischen Arznei sind, ähnlich wie bei den Lahmheiten, die individuellen Symptome am Tier zu beobachten und zu erfassen (▶ **Tab. 9.1**).

▶ **Tab. 9.1** Fragenkatalog zur Erfassung der individuellen Symptomatik bei Pferden mit Erkrankungen der Wirbelsäule.

Frage	Differenzierungsmöglichkeiten	Patient
Dauer der Beschwerden?	• akut • bestehen schon länger	☐ ☐
Gibt es eine auslösende Ursache?	• Überanstrengung bei Ausritt • Turnier • Rennen • Training • Änderung des Trainingsprogramms • Wechsel der Person(-en), die das Pferd reiten • das Pferd ist gestürzt	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Stehen Durchnässung oder Folgen von Überlastung mit starkem Schwitzen und danach Erkältung im Zusammenhang?	• ja • nein	☐ ☐
Gibt es einen Zusammenhang mit einer Änderung der Fütterung?	• ja • nein	☐ ☐
Hat sich die Haltung des Tieres geändert?	• von Weide zum Stall • anderer Stall mit anderem Boden • Sonstiges	☐ ☐ ☐
Wie sind die Schmerzen, wodurch werden sie verschlimmert oder gebessert?	• sehr starke Schmerzen, die man dem stehenden Tier schon ansieht • zeigen sich nur im Bewegungsablauf • Verschlimmerungen • Besserungen	☐ ☐ ☐ ☐
Wie ist der Bewegungsablauf beeinträchtigt?	• allgemeine Steifigkeit • Lahmheit einer Gliedmaße • Stolpern • Koordination der Beine	☐ ☐ ☐ ☐
Verhalten der Bewegungsstörungen bei Bewegung?	• besser • schlechter	☐ ☐
Wie reagiert das Pferd auf Hilfen oder auf Druck durch den Reiter?		
Wie ist der Lokalbefund an der Rückenmuskulatur?	• Schwellungen vorhanden • keine Schwellungen vorhanden • Schwellung eher hart • Schwellung eher weich • mehr einzelne Stellen mit besonderer Schmerzempfindung • oder eine Verspannung insgesamt (muss der Tierarzt feststellen)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

▶ **Tab. 9.1** Fortsetzung.

Frage	Differenzierungsmöglichkeiten	Patient
Wie reagiert das Tier auf leise Berührung?		
Wie reagiert das Tier auf leichtes Darüberstreichen?		
Wie reagiert das Tier auf festen Druck?		
Wie sind die Modalitäten?	• Bewegung verschlimmert • Bewegung bessert • leichtes Schrittführen verschlimmert • bessert • leichtes Traben verschlimmert • bessert • Wärme (lokal oder Witterung) verschlimmert • bessert • Wind verschlimmert • bessert • Nässe verschlimmert • bessert	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Wie reagiert das Pferd? Verändert sich das Verhalten bei Verspannungen?	• ja • nein • ungeduldig • ungehorsam • reizbar • aggressiv • gleichgültig • stur • macht sich steif • ist eher unruhig, sucht Bewegung	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

9.3 Therapie

Die im Nachfolgenden genannten Arzneien stellen nur eine kleine Auswahl zu dem sehr komplizierten Krankheitsbild dar. Häufig können auch die Mittel, die bei Distorsion (S. 110) beschrieben wurden, bei Wirbelsäulenerkrankungen angezeigt sein, insbesondere, wenn es sich um Verspannungen handelt, die durch Vertreten, Verspringen oder Ähnliches entstanden sind, daher dem Bild der Distorsion direkt entsprechen. Hierzu zählen z. B. **Arnica** (S. 110), **Hypericum**, **Rhus toxicodendron** (S. 111), **Bryonia** (S. 110). Es werden im Nachfolgenden daher nur die Mittel beschrieben, die speziellen Bezug zur Wirbelsäule haben.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

9.3.1 Arzneimittel

Nux vomica

Strychnos nux vomica, Brechnuss

Merke
Nux vomica gehört zu den bewährtesten Mitteln bei Verspannungen der Wirbelsäule bei allen Tierarten.

Wir finden im Arzneimittelbild starke Verspannung der Muskulatur des Rückens mit hoher Schmerzhaftigkeit. Dazu kommen Berührungsempfindlichkeit und Reizbarkeit, die dann wieder zu einer Verstärkung der Verspannung führen. Dies entspricht in sehr vielen Fällen der akuten Symptomatik auch beim Pferd. Mit der homöopathischen Arznei Nux vomica erfasst man somit nicht nur die lokale Symptomatik am Rücken, sondern zugleich den Gesamtzustand des Tieres. Das Mittel kann das Tier oft in seiner psychischen Situation

- Empfindlichkeit auf Stresssituationen (Verladen, Turnier),
- Änderung des Standplatzes, hektischer Umgang, Futterwechsel usw.,
- Reizbarkeit

erfassen.

Stressempfindliche Tiere, die bei Stress mit Wirbelsäulenverspannung oder Blähungen und Kolik (S. 59) reagieren, sprechen oft besonders gut auf Nux vomica an. Es ist ein Mittel, das in der Hektik unserer Zeit sehr oft angezeigt ist.

Symptome beim Pferd

- Reizbare, lebhafte, nervöse Naturen.
- Empfindlichkeit gegen äußere Reize: Geräusche, Licht, Gerüche, vor allem aber Berührung.
- Hektisch vor und während eines Turniers.
- Neigung zu tetanischen Krämpfen der Muskulatur, besonders aber zu Spasmen der Bauchorgane.
- Muskelverspannungen vor allem im Rücken- und Kreuzbeinbereich. Die Pferde müssen immer nachgesattelt werden, da sie durch den Sattelgurtdruck zu Verkrampfungen der Muskulatur, aber auch zum Aufblähen des Abdomens neigen.
- Die Pferde sind hart im Maul, sie wehren sich schon beim Auftrensen. Nach vorangegangenen Belastungen Krämpfe oder Verspannungen im Brustwirbel- und Lendenwirbelbereich, sodass am nächsten Tag Unwille zur Arbeit und Bewegung vorliegt.
- Entspannung im Rücken wird nur durch halbstündiges konzentriertes Arbeiten erreicht, aber dann ist das Tier gehorsam und willig zu arbeiten. Keine Pferde für improvisierte Wanderritte.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

Modalitäten

Die Modalitäten, welche für den Einsatz von Nux vomica sprechen, sind in ▶ **Tab. 9.2** aufgeführt.

▶ **Tab. 9.2** Nux vomica: Hinweisende Modalitäten.

Verschlimmerung	Besserung
• durch langes Ausruhen • frische Luft • trockenes Wetter • nach dem Fressen und Trinken (häufig Koliken oder Neigung zu Verdauungsstörungen)	• im warmen Stall • nach kurzen Ruhephasen • feucht-warmes Wetter

Dosierung

Empfehlungen zur Dosierung von Nux vomica finden sich in ▶ **Tab. 9.3**.

▶ **Tab. 9.3** Nux vomica: Dosierungsempfehlungen.

Mittel	Dosierung
Nux vomica D 6	2–4 × täglich (je nach Ausprägung der Schmerzen) 10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli; bei Besserung nur 1–2 × täglich geben oder absetzen
Nux vomica D 30	bei akuter Symptomatik 1 × täglich für wenige Tage oder 1 × pro Woche, vor allem, wenn die psychischen Symptome im Vordergrund stehen 10 Globuli

Strychninum nitricum

Das Hauptalkaloid aus Strychnos nux vomica und Strychnos ignatia

Das Mittel hat entsprechend seinem Inhaltsstoff gewisse Ähnlichkeit zu Nux vomica. Entsprechend dem Vergiftungsbild von Strychnin, das wir aus der Toxikologie kennen, steht die **Verkrampfung** der Muskulatur noch stärker im Vordergrund als bei **Nux vomica** (S. 144). Nux vomica ist sicher das breiter wirkende Arzneimittel, aber auch Strychninum hat sich beim Pferd durchaus bewährt, wenn die Symptome passen.

Symptome beim Pferd

- Enorm gesteigerte Empfindlichkeit gegen äußere Reize (Geräusche, Licht, Berührung, Druck).
- Die motorischen Zentren des Rückenmarks sind gereizt.
- Zustand der Muskulatur ähnlich dem bei Tetanus (also sehr starke Verkrampfung).
- Verkrampfung der Muskulatur der Halswirbelsäule mit Zittern der Halsmuskulatur.
- Die Muskulatur verkrampft zwischendurch völlig, dann wieder beobachtet man schlaffe Phasen; sie werden abgelöst von plötzlichen, ruckartigen Stößen der Muskulatur des Kopfes mit heftigem Zucken und Zittern, dann erneut stark verkrampfte, starre, brettharte Muskulatur.
- Ataxien, staksiger Gang.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

- Die Pferde werden hart im Maul oder verbeißen sich in der Trense, dabei läuft viel schaumiger Speichel aus der Mundhöhle.
- Die Tiere können schlecht schlucken und haben einen Unterkieferkrampf.
- Die Pferde lassen sich nicht locker arbeiten, sie verspannen und verkrampfen sich eher mehr.
- Strafen, Reglementierung, härteres Anpacken führen zu mehr Verspannung, Zittern und Zucken der Hals- und Kopfmuskulatur.

Modalitäten

Die Modalitäten, welche für den Einsatz von Strychninum nitricum sprechen, sind in ▶ **Tab. 9.4** aufgeführt.

▶ **Tab. 9.4** Strychninum nitricum: Hinweisende Modalitäten.

Verschlimmerung	Besserung
• Druck • Berührung • Anstrengung • morgens	• Ruhe • Schrittreiten am langen Zügel

Dosierung

Empfehlungen zur Dosierung von Strychninum nitricum finden sich in ▶ **Tab. 9.5**.

▶ **Tab. 9.5** Strychninum nitricum: Dosierungsempfehlungen.

Mittel	Dosierung
Strychninum nitricum D 6, D 12 (bei Nervenentzündung)	2 × täglich 10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli

Erfolgskontrolle

Strychninum ist ein Anfangsmittel, das in wenigen Tagen seine Wirkung getan haben muss. Ändern sich die Symptome, ist oft ein Folgemittel angezeigt, z. B. **Nux vomica** (S. 144)**, Rhus toxicodendron** u. a.

Belladonna

Atropa belladonna, Tollkirsche

Einen Eindruck dieses Mittels bekommen wir aus der Toxikologie, der Vergiftung mit den Beeren der Tollkirsche (▶ **Abb. 9.1**), über die beim Menschen umfangreiche Beschreibungen vorliegen.

Starke Verkrampfungen der Muskulatur, die gefolgt werden von Stadien des scheinbaren Schlafes, der Apathie (Abgeschlagenheit, verminderte Gefühlserregbarkeit und sog. Delirien [tiefe Bewusstseinstrübungen]) sind uns bekannt. Das homöopathisch aufpotenzierte Arzneimittel in den Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen ergab viel differenziertere Symptome, die sich auf das Pferd übertragen lassen.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

▶ **Abb. 9.1** Atropa belladonna, Tollkirsche. (Fotolia, unpict – Paul Schwarzl)

Merke
Bei Wirbelsäulenerkrankungen steht die *entzündliche Reizung* mit *Schwellung* und *Schmerzen* im Vordergrund. Heftige Reaktionen treten nur auf, wenn das Tier zu bestimmten Aktionen *gezwungen* wird.

Das Krankheitsbild entsteht sehr oft als Folge von großer Anstrengung mit starkem Schwitzen und dadurch bedingter Abkühlung.

Symptome beim Pferd

- Lebhafte, nervöse, leicht reizbare Tiere, aber ebenso ruhiges, stupides, dummkollerartiges Verhalten möglich.
- Fressunlust, großer Durst.
- Hals- und Nackenmuskulatur geschwollen und steif und vermehrt warm. Rücken und Schulterblätter scheinbar sehr schmerzhaft.
- Vordergliedmaßen werden nur unter großer Anstrengung bewegt.
- Sattellage und Hüftregion schmerzhaft, die Hintergliedmaßen werden nur angehoben und wenig vorgeführt.
- Die Muskulatur ist weniger verkrampft als verdickt (entzündliche Reizung). Die Pferde lassen sich nicht zur Arbeit zwingen, der Sattel darf aufgelegt und fest angezogen werden.
- Lautes Rufen und antreibende Maßnahmen lassen die Tiere in einen Dämmerzustand versinken.
- Die Temperatur kann erhöht sein.
- Die rechte Körperseite ist vorwiegend betroffen.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

Modalitäten

Die Modalitäten, welche für den Einsatz von Belladonna sprechen, sind in ▶ **Tab. 9.6** aufgeführt.

▶ **Tab. 9.6** Belladonna: Hinweisende Modalitäten.

Verschlimmerung	Besserung
• Sommerhitze • Nässe, Kälte • frische Luft, Zugluft • Berührung • nachts	• Kopf extrem hochziehen und Durchstrecken der Rückenmuskulatur und dabei Aufheben der Hinterhand • Wälzen • Satteln • Ruhe • Kühlen

Dosierung

Empfehlungen zur Dosierung von Belladonna finden sich in ▶ **Tab. 9.7**.

▶ **Tab. 9.7** Belladonna: Dosierungsempfehlungen.

Mittel	Dosierung
Belladonna D 6	2–3 × täglich 10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli
Belladonna D 30 (noch besser)	10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli in ½ Tasse Wasser auflösen und davon jede Stunde 10–20 Tropfen geben bis zur Besserung

Rhododendron

Rhododendron aureum, goldblättrige Alpenrose

Rhododendron ist ein Mittel, das nicht ganz so häufig angezeigt ist. Der Krankheitszustand ist nicht so akut ausgeprägt wie bei den vorangegangenen Mitteln.

Symptome beim Pferd

- Ängstlich, schreckhaft, stumpf, ruhig, dumm.
- Widerwillen gegen jede Form von Bewegung und Arbeit.
- Inappetenz und Durstlosigkeit.
- Schmerzen entlang der gesamten Wirbelsäule auf Druck und Berührung ohne Verkrampfung und Verspannung.
- Rhododendron gilt als **„Barometerarznei“**:
  - Die Tiere spüren genau einen bevorstehenden Wetterwechsel und reagieren mit Verspannung der Wirbelsäule.
  - Das Pferd mag sich vor Wetterwechsel Regen, Sturm, Gewitter nicht bewegen.
  - Bei einsetzendem Regen verschwinden alle Beschwerden.
- Die Muskulatur ist eher schlaff, aber druckdolent in der Umgebung der großen Gelenke (Schulter, Knie, Hüfte).
- Auch plötzliche Schmerzäußerungen im Bereich der Wirbelsäule beim Reiten können auftreten.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

Modalitäten

Die Modalitäten, welche für den Einsatz von Rhododendron sprechen, sind in ▶ **Tab. 9.8** aufgeführt.

▶ **Tab. 9.8** Rhododendron: Hinweisende Modalitäten.

Verschlimmerung	Besserung
• nachts • 2 Tage vor Wetterwechsel • Ruhe • warme Stallung und Eindecken	• mit Eintreten des sich ankündigenden Wetters • Bewegung • Schwitzen • Strahlen!

Dosierung

Empfehlungen zur Dosierung von Rhododendron finden sich in ▶ **Tab. 9.9**.

▶ **Tab. 9.9** Rhododendron: Dosierungsempfehlungen.

Mittel	Dosierung
Rhododendron D 6	2 × täglich 10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli
Rhododendron D 30	bei Bedarf 1 × täglich 10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli

Lachnanthes

Lachnanthes tinctoria, Wollnarzisse

Lachnanthes ist ein Mittel für schon länger bestehende oder rezidivierende (immer wiederkehrende) Beschwerden **besonders der Halswirbelsäule**. Es liegen Veränderungen in Form von **Spondylosen** usw. vor. Man setzt Lachnanthes sowohl für hartnäckige Verspannung und Schmerzen als auch zur Vorbeuge ein, um ein Fortschreiten der Beschwerden zu verhindern. Die Anwendung erfolgt daher in der Regel über längere Zeit.

Für akute Beschwerden kann oder muss gegebenenfalls eines der vorher genannten Mittel eingesetzt werden.

Symptome beim Pferd

- Rheumatoide Schmerzen der Nackenmuskulatur oder der seitlichen Halspartien – Torticollis.
- Steifigkeit und Kontraktion der Muskulatur.
- Schlimmer: durch Drehen des Kopfes, durch Seitwärtsbiegen des Halses.
- Das Pferd kann den Hals nicht zur kontrahierten Seite bewegen. Es lässt sich nur mit geneigtem Kopf und Hals reiten. Gelegentlich Akkommodationsstörungen der Vordergliedmaßen mit Stolpern und Nachschleifen. Oberhalb der Schulterblätter auch in der Sattellage Druckschmerz und sichtbare Verspannung.
- Das Pferd kann nicht locker gearbeitet werden. Spondylose, Spondylarthrosen, Transportverkühlung oder Zug, Verrenkung durch Sturz oder plötzliche Richtungsänderung!
- Die linke Seite ist häufiger betroffen.

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

Modalitäten

Die Modalitäten, welche für den Einsatz von Lachnanthes sprechen, sind in ▶ **Tab. 9.10** aufgeführt.

▶ **Tab. 9.10** Lachnanthes: Hinweisende Modalitäten.

Verschlimmerung	Besserung
• Kälte, Zugluft • ständiges Reiten mit Entspannungsversuch • Überanstrengung	• Wärme • Einreibungen • massives Dehnen und Bewegen

Dosierung

Empfehlungen zur Dosierung von Lachnanthes finden sich in ▶ **Tab. 9.11**.

▶ **Tab. 9.11** Lachnanthes: Dosierungsempfehlungen.

Mittel	Dosierung
Lachnanthes D 4, D 6	1–2 × täglich 10 Tropfen Dilution oder 10 Globuli

aus: Rakow, Pferde – gesund durch Homöopathie (ISBN 9783132408340)
© 2018 Sonntag Verlag

Michael Rakow

Pferde - gesund durch Homöopathie

Arbeitsbuch für die Praxis

256 pages, relié

sera disponible en 2017

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr